

Elsass-Tour

[3./4.10.2009]

Um 08:15 Uhr fahren wir - Yolanda, Dani, Cony, Beat, Urs, Stephan, Beatrice und Renate - in Biel beim Jumbo ab Richtung Col Pierre Pertuis. Die Temperaturen sind einigermaßen erträglich. An der Sonne ist es sehr schön, doch leider ist in den Tälern der Nebel allgegenwärtig. In Tavannes fahren wir weiter nach Moutier und durch das Laufental gegen Basel.

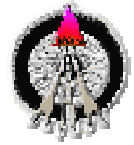
Am Grenzübergang Otterbach verlassen wir die Schweiz und bewegen uns für ein paar Kilometer auf dem Gebiet der BRD. In Weil am Rhein biegen wir links ab über den Rhein nach Huningue - von da an geht's immer links dem Rhein entlang nach Norden.

Es ist schon sehr merkwürdig, aber auf rund 20 km stehen an jeder Abzweigung und an jedem Kreisel zwei bis drei Flics am Strassenrand. Sie geben uns das Gefühl, VIPs zu sein, die nur mit Eskorte reisen. An einer der vielen Schleusen vertreten wir uns ein wenig die Beine und sehen zu, wie ein Rheindampfer von unten nach oben geschleust wird. An der zweiten Schleuse wird gerade eine Revision durchgeführt. Es ist eindrücklich, wie eine Schleuse ohne Wasser aussieht. Bevor wir uns wieder auf unsere Stahlrösser setzen, melden sich ein paar Mägen mit kleinem Hunger. Yoli führt uns in ein Einkaufszentrum mit einem kleinen Restaurant. Nach Sandwichs und Cola gibt es noch ein Éclair - aber es stellt sich leider heraus, dass es nicht allen mundet.

Nach der Stärkung fahren wir weiter dem Rhein entlang bis zur Abzweigung nach Sélestad. Danach geht's weiter nach Knietzheim und dort folgen wir dem Wegweiser „Volière des Aigles“ und was wir dort nach einem kleinen Spaziergang erleben, ist wirklich atemberaubend. Ein paar der grössten Greif- und Raubvögel auf der Welt sind zum Greifen nahe (siehe das entsprechende Fotoalbum). Im Showblock können wir live miterleben, zu was allem diese Vögel fähig sind und wie elegant die grossen Tiere durch die Lüfte segeln können. Immer noch in Gedanken über das Erlebte gehen wir zu unseren Motorrädern zurück.

Der nächste Programmpunkt sieht einen Beizenbesuch vor. Endlich in Ruhe etwas trinken und eine Kleinigkeit essen.

Danach ist ein Besuch bei unser aller Verwandten angesagt!!!! Auf dem „Montage des Singes“ fühlt sich Beat endlich zu Hause angekommen und ehe wir's uns versehen, hat er schon den einen oder anderen Bruder begrüsst.



Nach dem Rundgang über den Affenberg sind nun doch alle etwas müde. Wir machen uns an den letzten Abschnitt unserer Reise. Im „Hotel du Schaflager“ ist unser Tagesziel erreicht. Die Damen in unserer Gruppe machen sich an den Zimmerbezug und die Herren fahren zum Tanken und danach zu einer kleinen Schnellfahrer-Runde.

Um 19:00 Uhr versammeln wir uns im Restaurant zum Abendessen. Der Wirt rät uns zu Flammkuchen. Als der Abend zu Ende ist, sind 14 Flammkuchen verputzt, eine Portion Frites und es waren insgesamt drei Flaschen Rotwein, diverse Biere und Colas, die durch unsere Kehlen flossen.

Der Sonntagmorgen verspricht ein schöner und warmer Tag zu werden. Nach einem ausgiebigen Frühstück fahren wir Richtung Westen nach Munster. Das nächste Ziel auf der „Route des Crêtes“ ist Le Markstein. Dort legen wir den ersten Halt ein. Nach einer Warmen Ovo und einem Pariserbrot führt uns der Weg weiter auf der „Route des Crêtes“ Richtung Süden und näher an die Heimat.

Nach Erreichen von Cernay fahren wir über Altkirch nach Ferette, von da steuern wir Delémont an. In Bellelay ist der letzte Pinkel- und Kaffeehalt angesagt. Nun nehmen wir die letzte Etappe der Tour unter die Räder, die uns gemütlich durch den Jura nach Biel führt.

Es war ein superschönes Weekend und wir danken Joli und Dani für die tolle Organisation.

Gruss Reni